

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 02.11.-07.11.2025 unter der Seminarnummer 869025 das Seminar „Oberstdorf – Naturschutz in einer wertvollen und touristisch genutzten Hochgebirgslandschaft“ durch.

Ich .....,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 23-0342-2934 vom 18.03.2020; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-23-1222 vom 11.10.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung ist gültig bis 27.04.2026)

Anerkennungen in weiteren Bundesländern sind auf Anfrage möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

## SEMINARPROGRAMM

### **Oberstdorf – Naturschutz in einer wertvollen und touristisch genutzten Hochgebirgslandschaft**

**Ort:** Oberstdorf      **Dozent:** Gerhard Rohrmoser, Dipl. Forst. Ing. u. Landschaftsarchitekt

**Termin:** 02.11.-07.11.2025

**Sonntagabend** Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

#### **Montag**

- 09.00-10.30 Eröffnung des Seminars und Vorstellung der Teilnehmenden, Einführung in das Programm, Organisatorisches
- 10.45-12.15 Einführung in das Thema Alpenökologie: Die ökologische Charakterisierung und Bedeutung der Alpen am Beispiel des Naturraums der Allgäuer Alpen
- 13.15-15.00 Der Naturraum Höllwies-Söllereck in den Allgäuer Hochalpen. Potentiale, Nutzungskonflikte und Perspektiven dieser Grenzregion im Spannungsfeld Natur-Vielfalt und bergbäuerliche Kulturlandschaft versus harter Tourismus (Ausbau von Seilbahnen und technischer Beschneigung)
- 15.15-16.45 „So schmecken die Oberstdorfer Berge!“ Synergien der EU-weit geschützten Käsemarke „Oberstdorfer Senn-Alpkäse“ als regionales Spitzenprodukt für den alpinen, ländlichen Raum im Berggebiet. Lokale Wertschöpfungs- sowie Klima- und Artenschutzpotentiale am Beispiel traditionellen Käseherstellung.
- 19.15-20.45 Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen: das artenreichste Gebirge Deutschlands in Zeiten der Klimakrise. Naturschutzfachliche und gesamtgesellschaftliche Instrumente zum Erhalt dieser Gebirgslandschaft sowie Übertragbarkeit auf andere Gebirgsräume in Deutschland.

#### **Dienstag**

- 09.00-10.30 Tourismus als Wirtschaftsfaktor - Zwischen Overtourism und naturverträglich, enkeltauglichen Tourismusmodellen. Ein aktueller Vergleich zwischen Oberstdorf und seinen Nachbargemeinden jenseits der Landesgrenze im Bregenzerwald / Vorarlberg
- 11.15-11.45 Raumplanung, Freiraumsituation und „Überlebenschancen“ historischer Bausubstanz in alpinen Tourismuszentren am Beispiel des Ortsteils Kornau
- 13.30-16.30 Die Breitach: Tourismusangebot zwischen Naturerlebnis, Umweltbildung und Overtourism
- 19.00-19.30 Tourismus Hot-Spots und „Management“ von wilder Natur in den Alpen
- 19.30-21.00 Die Rückkehr der großen Beutegreifer in die Alpen am Beispiel der wildökologischen Situation im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen - Übertragbarkeit auf andere deutsche /europäische Regionen

#### **Mittwoch**

- 09.00-11.00 Alpine Tourismusorte im Wandel: landschaftsräumliche Zersiedelung und „Flächenfraß“, Auswirkungen des Tourismus auf Baukultur und Freiraumsituation am Beispiel Oberstdorf
- 11.15-12.45 NGO-Naturschutzarbeit im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen: Entwicklungen, Projekte, demokratische Bürgerbeteiligungsprozesse, aktuelle Aktionen und konkrete Herausforderungen für mehr Natur-, Klima- und Ressourcenschutz am Beispiel der Naturschutzarbeit eines Oberstdorfer Umweltaktivisten
- 13.30-14.30 Bürger- und Gästebefragung zur Situation der Marktgemeinde Oberstdorf
- 14.45-15.45 Bergschau Oberstdorf: Naturlandschaft, Landnutzung und Besiedelung sowie ökologische Zusammenhänge alpiner Großökosysteme am Beispiel des Naturraums Allgäuer Hochalpen
- 19.00-21.00 Gesellschaftliche und ökologische Situation von Oberstdorf, Potentiale und Perspektiven

#### **Donnerstag**

- 09.00-10.30 „Ohne Schutzwald geht's bergab!“ Der Bergwald, seine unverzichtbaren Schutzwirkungen für Oberstdorf und die Schwierigkeiten seiner fachgerechten (z.B. jagdlichen) Bewirtschaftung im Zeichen des Klimawandels
- 10.30-11.15 Leistungssportstätteneinrichtungen, Spitzensportgroßveranstaltungen und ihre ökologischen und ökonomischen Auswirkungen auf Mensch und Natur am Beispiel Oberstdorf
- 11.15-12.30 Stille Orte in Oberstdorfs Bergnatur: Naturverträgliche Angebote in einem alpinen Tourismuszentrum, Nischenprodukt oder zukunftsfähige Alternative für alpine Destinationen?
- 13.45-14.15 Das Bergdorf Gerstruben: Entstehung, Entwicklung und aktuelle Situation der denkmal-geschützten, einmalig erhaltenen alpinen Holzbau-Architektur
- 14.15-15.15 Historisches Erbe der Bergbauern in den Allgäuer Alpen und dessen Erhalt am Beispiel des Museumsdorfes Gerstruben, Modell für naturverträglichen Kulturtourismus, Förderung durch EU-Regionalfond.
- 15.30-17.30 „Wert“ und „Nutzen“ unterschiedlicher Landschaftselemente unter den Gesichtspunkten Naturnähe, Landschaftsästhetik sowie ökologische Tragfähigkeit im Klimawandel
- 19.30-20.00 Reflexion der Tagesinhalte

**Bitte wenden**

## **Freitag**

- 07.45-12.15 Zukunfts-Kreativwerkstatt: Oberstdorf 2050, Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Musterregion im ländlichen Raum. Konzeptentwicklung durch Anwendung innovativer Instrumente, Strategien und Methoden aus den bisher vermittelten Seminarinhalten, auch für eine Übertragbarkeit auf andere Regionen in Deutschland
- 12.30-14.00 Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

**Seminarziel:** Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. den umweltpolitisch relevanten großpolitischen Rahmen (Umweltpolitik des Bundes und des Landes Bayern), die Bedeutung von Forst- und Landwirtschaft, Tourismus und Verkehrsplanung, Wassernutzung und Klimawandel für die Region und darüber hinaus sowie Naturschutz- und Umweltschutz-Gesetzgebung, -Konzepte und -Maßnahmen kennenlernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit Experten vor Ort sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Natur- und Umweltschutz und nachhaltigem Tourismus kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

**Zielgruppe:** Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.